

Der Reiter im Bamberger Dom ist unter den unvergänglichen Denkmälern, die der deutsche Geist geschaffen hat, eines der größten Kunstwerke. Durch die Jahrhunderte der Deutschen Geschichte hat er nicht nachgelassen, die deutschen Herzen aufzurufen.

\*

In seiner Novelle schildert uns der Schwabe Helmut Paulus, wie dieser Reiter aus einer Zeit der großen Deutschen Not entstanden ist und seine Worte, die dem Ernst und der Größe dieses Stoffes angemessen sind, verkünden uns durch das Symbol des Reiters die Ewigkeit des Reiches. Menschen werden vergehen, Menschenwerk wird zerfallen, aber der Gedanke des Reichs wird bleiben.

\*

Diese Geschichte, die in einer Zeit spielt, in der deutsches Blut die deutsche Erde tränkte, aus der die Not und das Elend dieser vergangenen Zeit zu unseren Herzen spricht, erzählt in wenigen ergreifenden und fesselnden Bildern den Kampf eines Königs um das Reich und seinen Opfertod und ist so zu einer Verkündigung des Reiters und zu einem Ruf an die deutschen Herzen geworden.

\*

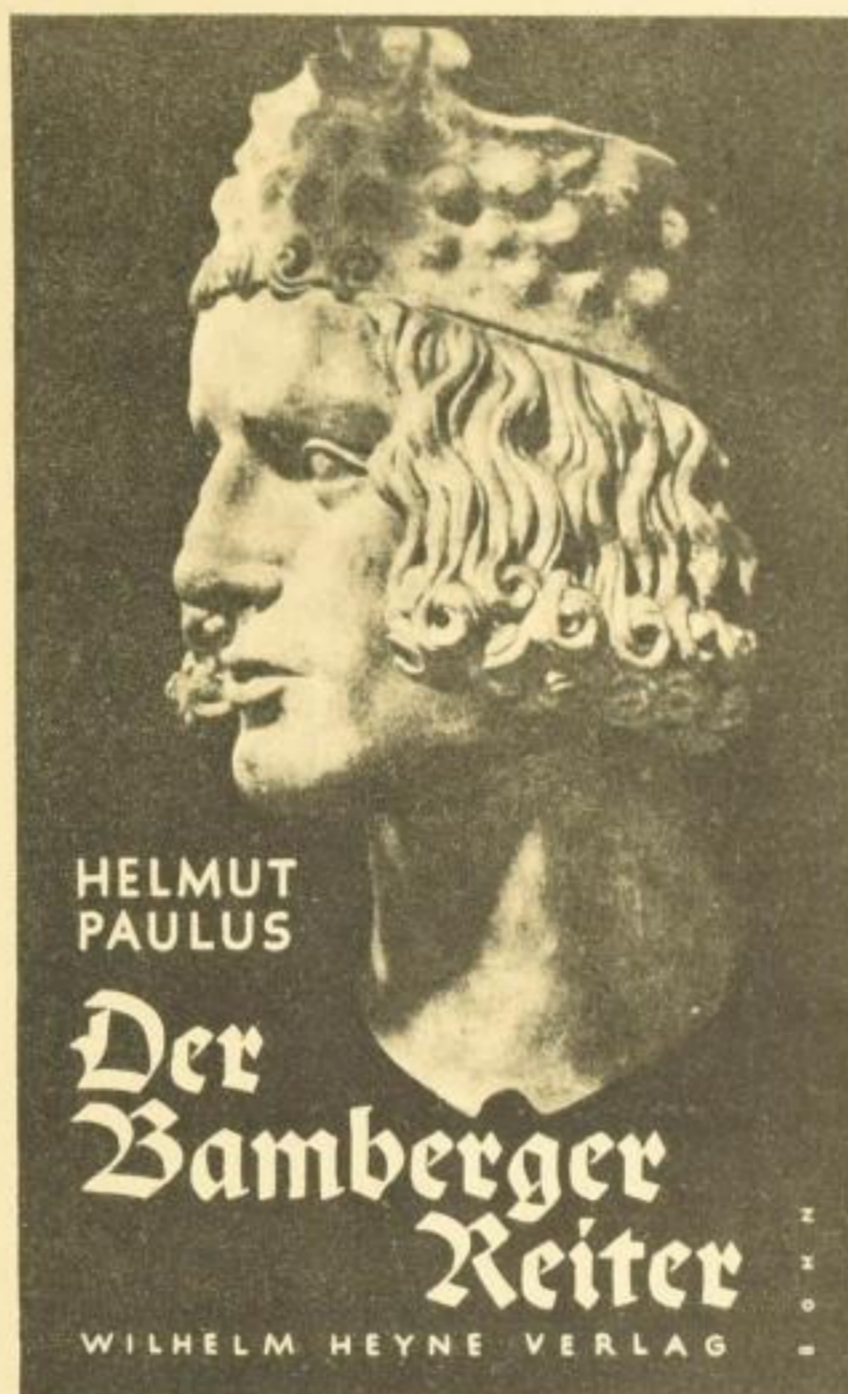
Umfang 64 S. in der Schwabacher Schrift. Schutzumschlag von Hans Bohn nach einem Photo von Hege-Weimar / Preis in Leinen RM 2.40, Pappbd. RM 1.80, kart. RM 1.20

1. bis 5. Tausend durch Vorausbestellungen vergriffen  
Das 6. bis 10. Tausend wird bei Erscheinen mit ausgeliefert

Vorzugsangebot (Z)

**Wilhelm Heyne Verlag in Dresden**

Es erscheint am 15. Mai 1936:



Format 12:19 cm